

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

Einladung zum Tanz.

1813.

- Das Schwert ist gefeget,
Der Säbel ist blank,
Der Speer ist umleget
Mit Stahl breit und lang,
5 Der Mut ist gewetzet,
Das Herz sich erletzet
Mit Trommeln und Pfeifen
Im krieg'rischen Klang.
- 10 Nun her, ihr Franzosen!
Hieher in das Feld!
Hier tanzet auf Rosen!
Musik ist bestellt;
Schon klingen die Saiten
15 Des Reigens von weitem;
Versuchet, wer heute
Den Vortanz erhält.

- Die Braut heißet Ehre,
20 Sie führet den Tanz
Und schreitet dem Heere
Voran mit dem Kranz;
Sie mahnet zur Rache
Für heilige Sache
25 Und hat ihn gefärbet
Mit blutigem Glanz.

- Das Brautmädchen springet
So tapfer daher,
30 Heißt Freiheit und schwinget
Den mächtigen Speer;
Sie kann nicht erbleichen,
Auf Trümmern und Leichen
Da führt sie als Heldin
35 Das vorderste Heer.

- Drum frisch, Kameraden!
Wer greifet den Kranz?
Seid alle geladen
40 Zum Spiel und zum Tanz;
Die Trommeln erklingen,
Die Fahnen sich schwingen –
Juchheiße! Juchheiße!
Zum lustigen Tanz!
(149 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap037.html>